

Yellowstone, Gletcher und szenischen Colorado

bilden die stärkste Anziehung für die Sommer-Touristen.

3 National Parks auf ein Gletcher-Part Ticket

Eine allumfassende Kreistour des großartigen Westens zur Erholung von Colorado bis zur britischen Grenze.

2 National Parks auf einen Yellowstone-Ticket

700 Meilen Gebirgs-Panorama, Colorado nach dem Yellowstone.

Die Cody Reisetour mit ihrer 90 Meilen langen Automobilfahrt über den Sylvan-Pass ist das Höchste prächtiger Scenerie der Yellowstone-Tour und die Sensation der Saison. Reist auf der Cody-Strasse, auf der Sin- oder Rückfahrt.

THOS. CONNOR, Ticket Agent, C. B. & O.
L. W. WAKELEY, GENERAL PASSENGER AGENT
1004 Farnam Strasse, Omaha, Neb.



Storck
BEER
QUALITY AND FINE FLAVOR HAS MADE IT NEBRASKA'S FAVORITE
DONT BE SELFISH SEND A CASE HOME

Verkauft von allen tonangebenden Händlern in Grand Island, Nebraska.

Bauholz und Bau-Materialien, Drescher-Kohlen

Wir führen das Beste in unsere Geschäfts-Branche und wissen Ihre Kundenschaft wohl zu würdigen.

Phone: 206

GEO. A. HOAGLAND & CO.

Richard Goehring, jr., Manager

„Jessen's Apotheke“

Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur

Medizinen, Drogen und Chemikalien

Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit.

THEO. JESSEN, Eigenth.

Laden: 939 Phones: Residenz: Neb 1824

STATE BANK OF GRAND ISLAND

Deposirt Guer Check-Konto-Geld in der State Bank von Grand Island. Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen an Zeit- und Sparkassen-Depositen. „Safe-Deposit-Boxes“ \$1 pro Jahr. Ihr Konto ist gewürdigt.

Depositen in der State Bank of Grand Island sind garantiert unter das Garantie Gesetz vom Staat Nebraska.

Das Deutsche Heim

Ubschneiden der Rosen.
Manche glauben, man könne die Rosenstöcke, wenn man die einzelnen Blumen erst nach dem Verblühen abschneide. Hierdurch werden aber die Rosenstöcke nicht gespart, sondern erheblich geschwächt. In der Zeit des Abblühens der Blume wird dem Stod die meiste Nahrung entzogen. Es ist daher zu empfehlen, die Rose dann abzuschneiden, wenn sie ihre schönste Form zeigt. So wird der Rosenstod getränktigt und zur Bildung neuer Blumen und Knospen veranlasst. Die abgeschnittenen Rosen bilden eine hübsche Zimmerzierde und halten sich bei guter Pflege länger, als wenn sie am Stod bleiben.

Räude.

Räude ist eine Krankheit, die sich nur durch Uebertragung von einem Hund auf den andern verpflanzt. Sie wird durch Milben hervorgerufen, die unter der Haut leben, den Haarausfall hier bewirken und im weiteren Stadium Pusteln und Schorfe erzeugen. Die Behandlung ist lange Zeit hindurch fortzusetzen. Wenn es Balsamillen-ausschlag ist, so sind die erkrankten Hautstellen sorgfältig und energisch auszubürsten, bezw. die dort befindlichen Pusteln. Weiter sind die Stellen mit Perubalsam (rein oder mit Spiritus) oder Styrax (mit Baumöl oder Spiritus, 1 : 1-2), oder Jodtinktur oder Jodwaschen (1 : 10), oder Kreolin (rein oder mit Spiritus) einzureiben. Weiter sind wöchentliche Schwefelbäder gut.

Paradiesfische.

Dankbare Aquarienfische, die Brutpflege üben, sind die Paradiesfische, auch bekannt als Makropoden, und die verwandten Arten. Gerade der Paradiesfisch ist hinsichtlich seiner leichten Zucht und Pflege weit empfehlenswerter als der Goldfisch für die Befestigung eines Aquariums. Die Tiere tragen zur Laichzeit ein wunderschönes Farbenspiel und sind dann auch äußerlich lebhaft. Das Männchen hält sich meist zu einem bestimmten Weibchen, nähert es sich ihm, so spreizt es den Schwanz und die Flossen, färbt sich zusehends dunkler und beginnt sich langsam und gemessen um dieses zu drehen. Vor dem Ablaihen baut das Männchen ein Schaumnest durch Auspusten und Anhäufen von Luftperlen aus schleimigem Speichel. Dieses Nest ragt einen halben bis einen Zoll über den Wasserspiegel hinaus und hat einen Durchmesser von etwa vier Zoll. Um das Nest zu bauen, kommt das Männchen an die Oberfläche des Wassers, nimmt das Maul voll Luft und füllt sie in kleinen, von Speichelhäutchen umgebenen Blasen unter Wasser aus. Die Laichabgabe erfolgt unter dem Neste und die Eier steigen von selbst in dieses auf, anderenfalls werden sie vom Männchen im Maul gesammelt und in das Nest hineingepiekt. Das Weibchen kümmernt sich um den abgelegten Laich nicht, das Männchen allein übernimmt die Sorge um die Brut. Die Eier entwickeln sich nach Verlauf von dreißig bis sechsunddreißig Stunden. Die ausgekühlten jungen Fische sind kaulquappenähnlich, winzig klein und nehmen erst nach fünf bis acht Tagen die Gestalt von Fischen an. Sie werden bis zu dieser Zeit aufmerksam vom Vater bewacht. Fallen sie aus dem Neste heraus, so speit das nachsichtige Männchen sie wieder in dasselbe zurück, trägt aber wenig Bedenken, seine größer werdenden Kinder aufzufressen.

Bei der Zucht ist das Weibchen zweckmäßig schon gleich nach Beendigung des Ablaihens aus dem Breden zu entfernen, während der Vater herausgenommen wird, wenn er die jungen Fische nicht mehr im Neste zusammenhalten kann. Zu dieser Zeit haben die Jungen den Dottersack ausgezehrt und suchen nach Futter. In alt eingerichteten Aquarien finden die jungen Fische reichlich Infusorien für die ersten Tage. Fehlen sie, so muß künstliches „Nährwasser“ in das Aufzucht-Aquarium eingeführt werden, denn Daphnien und Cyclops sind jetzt als Futter für die Jungfische noch zu groß. Zu solchem Nährwasser übergießt man Heu in einem Gefäß mit Regenwasser, welches aus einer Dachtraufe aufgefangen wurde, und läßt das Gefäß mit dem Heu und dem Wasser einige Tage in der Sonne stehen. Es färbt sich hier ganz grünbraun und ist voll von Infusorien. Von diesem Wasser gibt man täglich einige Teelöffel voll in das Aufzucht-Aquarium. Sind die Fische dann größer, so werden die schon oben genannten Daphnien und Cyclopsstrebchen verfüttert, die mit einem feinen Gazezäcker aus Tümpeln erbeutet werden. Noch und nach gewöhnt man die Tierchen dann an eines der besseren künstlichen Fischfuttermische.

Die Zucht der übrigen Verwandten des Paradiesfisches ist die gleiche, doch ist die Zucht des Polyacanthus cubanus noch leichter als die des Paradiesfisches.

NEBRASKA PROSPERITY LEAGUE

A Statewide, Nonpartisan Organization of Tax-payers

VICE-PRESIDENTS

- WESLEY P. ADKINS SOUTH OMAHA
- JOHN ALBERTSON MERCHANT, PENDER
- DR. C. C. ALLISON SARGENT
- GEORGE ANTEL INVESTMENTS, BLAIR
- Z. M. BAIRD HARTINGTON
- J. L. BAKER MANUFACTURER
- J. W. BENDER FARMER, HUMPHREY
- ALFRED BRATT INVESTMENTS, GONZA
- CHAS. H. BROWN REAL ESTATE INVESTMENTS
- W. J. BURGESS INVESTMENTS
- HARRY V. BURKLEY PRINTER
- W. M. BUSHMAN STORAGE
- ALBERT CAHN MANUFACTURER
- LOUIS B. DEETS STOCKMAN, KEARNEY
- E. M. FAIRFIELD REAL ESTATE INVESTMENTS
- JOHN N. FRENZER REAL ESTATE INVESTMENTS
- DR. R. GILMORE PHYSICIAN AND SURGEON
- T. V. GOLDEN CAPITALIST, O'NEILL
- FERDINAND HARMANN MANUFACTURER
- J. J. HANIGHAN CONTRACTOR
- FRED D. HUNKER ATTORNEY, WEST POINT
- FRANK B. JOHNSON OMAHA PRINTING CO.
- C. J. KARBACH INVESTMENTS
- HON. J. T. KEELEY VALENTINE
- P. J. KELLY MERCHANT, HOBARRA
- FRANK B. KENNARD
- JACOB KLEIN MERCHANT, BEATRICE
- BUD LAYTON RANCH OWNER, TEKAMAH
- E. M. F. LEFLAND CAPITALIST
- G. W. MEGEATH COAL OPERATOR
- JOHN A. MICHENBERGER INVESTMENTS, WYMORE
- SOPHUS F. NEBLE PUBLISHER
- FRANK A. NIMS RETIRED FARMER, FALLE CITY
- J. J. NOVAK BAKER, WILSON
- J. J. O'CONNOR ATTORNEY
- GEORGE PAER MERCHANT, NEBRASKA CITY
- HON. WATSON L. PURDY LAND SURVEYOR, WOODSON
- THEODORE REIMERS STOCKMAN, WELLSFORD
- CARL SCHULZ RETIRED FARMER, COLONIA
- JOHN D. RUSSELL PUBLISHER
- J. C. ROTH INVESTOR, FREMONT
- JOHN SCHINDLER STANTON
- W. H. SCHMOLLER JOBBEN
- THEODORE H. SERK STOCKMAN, NELORE
- G. E. SHURLEY MANUFACTURER
- HARRY E. SIMAN WINES
- PAUL F. SKINNER MANUFACTURER
- A. F. SMITH JOBBEN
- N. A. SPIESBERGER WHOLESALE
- HON. P. F. STAFFORD
- WILLIAM STORK INVESTMENTS, ARLINGTON
- ROBERT C. STREHLROW CONTRACTOR
- GEORGE B. TYLER INVESTMENTS, HASTINGS
- A. J. VIERLING PRES. FAYTON & VIERLING IRON WORKS
- THEODORE WIDARSKI STOCK BUYER, AURORA
- C. B. WILLEY ATTORNEY, RANDOLPH
- S. N. WOLBACH MERCHANT, GRAND ISLAND
- R. M. WOLCOTT MERCHANT, CENTRAL CITY
- HON. OTTO ZUELOW MAYOR, SCHUTLER

Ist Prohibition wirklich ein Erfolg?

Viele Bürger Nebraskas haben die irrthümliche Ansicht, das Staatsprohibition den Staat im wahren Sinne des Wortes trocken macht.

Ein Fehlschlags-Bekennnis:

(Aus dem Topeka State Journal, 14. Jan. 1916.)

„Lächeln die Prohibitionisten von Topeka glücklich, sich dem Gefühl einer falschen Sicherheit hingebend, in völliger Unwissenheit über die Lage der Dinge, die sie zu bekämpfen haben? * * * Gewisslich ist Topeka allerdings „trocken“! Aber—“

Der Bericht:

In demselben Artikel berichtet das Topeka Journal, daß, zufolge einer unvollständigen Verbands-Liste für 1915 die Einwohner von Topeka während jenes Jahres im ganzen 160,169 Quart herausgehender Getränke aller Art bestellt und empfangen haben. Man beachte, daß die Liste unvollständig ist und also mit Recht angenommen werden darf, daß viel mehr geistige Getränke eingeführt worden sind, als in der Liste angegeben wurde.

Die tatsächliche Lage:

Prohibition verhindert nicht die Gelegenheit und das Verlangen des allgemeinen Publikums, alkoholhaltige Getränke zu kaufen und auch zu genießen. Durch Verweigerung der Einkaufsgelegenheit bei gesetzmäßig lizenzierten Händlern und Fabrikanten dazu gezwungen, greift man zu Express-Sendungen, die dann ungegesetzlichen Händlern und Klistertekneipen zugute kommen.

Wichtig aus einer Unterredung von James Allen, Redakteur im Staatsarchiv in Kansas, zu finden auf Seite 39 des 1915 Biennial Report of the Kansas State Board of Corrections.

Das Zeugnis des Kaplans:

* * * „Ungefähr 37 Prozent unserer Sträflinge sind Angehörige anderer Staaten; die meisten davon sind Opfer des „Dope“ oder Alkoholmißbrauches. Leider muß aber auch zugegeben werden, daß auch eine große Anzahl der hier inhaftierten Bürger von Kansas demselben Uebel erliegen sind.“

So lange das Verlangen besteht, geistige Getränke zu kaufen und zu genießen, werden durch Ueberwachung der Herstellung und des Verkaufs derselben bessere Resultate erzielt, als durch Annahme eines Staats-Prohibitions-Gesetzes.

The Nebraska Prosperity League

Gegner der Staatsprohibition. Freunde der Local Option und Hochlizens. Präsident, L. F. Crofoot. Schatzmeister, W. J. Coab. Sekr., J. B. Hayes. Omaha, Neb.

D

Die Meldung, die Ernennung von Hindenburg zum Oberbefehlshaber aller verbündeten Truppen an der Ostfront habe in Oesterreich-Ungarn Unzufriedenheit erregt, ist natürlich Schwindel. Man kann ohne Weiteres annehmen, daß die österreichische Regierung und die österreichische Militärverwaltung sich mit der Ernennung gern einverstanden erklärt haben, und in den Ländern der Doppelmonarchie weiß man am besten, daß die Sache der Verbündeten bei Hindenburg gut aufgehoben ist. Nur ein einheitliches Kommando kann in die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz die notwendige Einheitlichkeit bringen. Die Kämpfe der letzten beiden Monate besonders haben ja gezeigt, daß ohne diese Einheitlichkeit Fehler unvermeidlich sind, und im Krieg können schon kleine Fehler von folgenreicher Bedeutung sein.

Achtet auf Würmer bei Eurem Kind.

Würmer zehren an der Kraft eines Kindes, herabzuheben das Kind um Nahrung und machen nervös, irritiert und reizbar. Gebt auf den Stuhlgang Acht und beim ersten Zeichen oder Verdacht von Würmern gebt ein halb bis ein „Lozenge Kidapoo Worm Killer“, ein Zucker-Würmerkiller. Zeitigt sofort Resultate ist laxativ. Räuhmt und entfernt die Würmer, befreit die Verdauung und das Allgemeinbefinden des Kindes. Fahrt damit fort, „Kidapoo Worm Killer“ zu geben, bis alle Anzeichen von Würmern verschwunden sind. 25c, bei Eurem Apotheker.

Abonnirt jetzt auf den „Anzeiger“!

Palmer's Arctic Palmer's

Phone 777

Brand Ice

Phone 777

In Grand Island auf höchstmoderne Weise aus reinem, destillirten Wasser fabriziert.

Telephonieren Sie Ihre Bestellungen nach unsre Office. Es wird unsere Absicht sein Euch die bestmögliche Bedienung zu geben. Wir werden Ihre Kundenschaft würdigen.

C. J. PALMER

Advertise in the „Anzeiger“. It pays!